

**TOP 10**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Bau- und Grundstücksausschuss	12.11.2018	öffentlich

**Vorlage der Verwaltung**

**Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Marienkrankenhaus: Genehmigung der Straßenbaumaßnahme**

Vorlage Nr.: 20186408

**ANTRAG**

Der Bau und Grundstücksausschuss möge wie folgt beschließen:

Die Straßenbaumaßnahme barrierefreier Ausbau der Haltestelle Marienkrankenhaus mit Gesamtkosten in Höhe von 350.000,- Euro (einschl. MwSt.) wird genehmigt.

## **1. Vorbemerkung und Begründung der Maßnahme**

Bei der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes im Jahre 2012 wurde unter anderem im §8 Abs. 3 der Passus aufgenommen, dass für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit erreicht werden soll. Um dieser gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, wurde in Abstimmung mit dem Rhein-Neckar-Verkehr-GmbH, eine Bestandsanalyse der vorhandenen Haltepositionen im Stadtgebiet Ludwigshafen durchgeführt. Im Zuge der Priorisierung wurden die Haltestellen im Stadtgebiet, die barrierefrei ausgebaut werden sollen, mit Hilfe ausgewählter Kriterien wie z. B. die Lage im Netz (Endhaltestelle), die Entfernung zur nächsten bereits barrierefrei ausgebauten Haltestelle, die Nähe zu relevanten Einrichtungen (Kranken- oder Ärztehaus, Seniorenwohnheim, Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtung), das Fahrgastaufkommen, die Bedienungshäufigkeit, die Bedeutung als Umsteigehaltestelle und die vorhandene Bordsteinhöhe der Haltestellenposition, bewertet.

Die Haltestelle Marienkrankenhaus zählt als Umsteigepunkt und wegen des hohen Verkehrsaufkommens pro Tag, zu den stark frequentierten Bushaltestellen im Stadtgebiet Ludwigshafen. Die heutige Bushaltestelle ist nicht barrierefrei ausgebaut und die vorhandenen Verkehrsflächen im Bereich der Busbuchten befinden sich aufgrund der langen Nutzungsdauer in einem schlechten baulichen Zustand, daher soll die Haltestelle Marienkrankenhaus barrierefrei und grundhaft ausgebaut werden.

## **2. Beschreibung der Maßnahme**

Der Ausbau der Bushaltestelle Marienkrankenhaus ist als bestandsnaher Ausbau geplant. Zur Erleichterung des Ein- und Ausstiegs für ÖPNV-Nutzer, insbesondere für Rollstuhlfahrer, ältere Menschen mit Rollator sowie Eltern mit Kinderwagen, ist eine Anhebung der Warteflächen auf ca. 18 cm über dem Fahrbahnniveau vorgesehen. Als Orientierungshilfe für sehbeeinträchtigte ÖPNV-Nutzer wird parallel zu den Bussteigkanten, ein durchgehender taktiler und kontrastierender Leitstreifen mit entsprechend angeordneten Aufmerksamkeitsfeldern, eingebaut.

Nach dem Busbelegungsplan der Rhein-Neckar-Verkehr-GmbH müssen mindestens drei Busse gleichzeitig in den beiden Haltestellen auf der Nordseite und auf der Südseite halten können, um den reibungslosen Betrieb des Fahrplans der beiden Haltestellen zu gewährleisten. Aufgrund der vorhandenen Zufahrten der angrenzenden Häuser, müssen beide Haltestellen um ca. 15 m verlängert werden um dies zu ermöglichen.

Durch die Verlängerung der Bushaltestelle auf der Südseite um ca. 15 m Richtung Osten muss ein bestehender Baum gefällt werden. Der Ausgleich dieser muss an anderer Stelle im Stadtgebiet erfolgen, da im Bereich der Bushaltestelle kein geeigneter Platz für neue

Baumpflanzungen vorhanden ist.

Bei der Wahl der Ausstattungselemente (Fahrgastunterstände, Fahrscheinautomaten, dynamische Fahrgastinformation etc.) werden die Standards des Verkehrsverbundes beachtet und auf die örtlichen Verhältnisse abgestimmt.

Für die Maßnahme wurden beim Land Fördermittel beantragt. Der Förderbescheid liegt bereits vor.

Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen. Der Baubeginn ist ab Frühjahr 2019 geplant. Für die Bauzeit sind ca. 8 Wochen für jede Haltestelle veranschlagt. Die beiden Haltestellen sollen nacheinander ausgebaut werden, sodass die Verkehrsführung in der Maudacher Straße jeweils in einer Richtung aufrechterhalten bleibt.

Der Ortsbeirat Gartenstadt stimmte in seiner Sitzung am 17.11.2017 der Entwurfsplanung zu. Am 10.10.2018 wurde die Straßenbaumaßnahme mit der geplanten Baudurchführung den betroffenen Anwohnern vorgestellt.

### 3. Kosten

Die Gesamtkosten der Maßnahme sind mit 350.000,- EUR veranschlagt und gliedern sich wie folgt:

Kostengruppen		Kosten
1.	Straßenbau	290.000,- Euro
2.	Beleuchtung	25.000,- Euro
3.	Planung, Ingenieurleistungen	35.000,- Euro
<b>Gesamtsumme</b>		<b>350.000,- Euro</b>

Die Kostenberechnung erfolgte im Jahr 2018. Wir weisen darauf hin, dass die durchschnittliche Baukostensteigerung nach Preisindex pro Jahr derzeit ca. 2,5 % beträgt.

#### 4. Finanzierung:

Für die Maßnahme wurden beim Land Fördermittel nach dem Landesverkehrsfinanzierungsgesetz Kommunale Gebietskörperschaften beantragt. Mit Schreiben vom 28.02.2018 des Landesbetriebes Mobilität Speyer wurde die Fördergrenze auf 85% der zuwendungsfähigen Kosten festgelegt, demzufolge sind bei den Baukosten in Höhe von 290.000,- + 25.000,- = 315.000,- Euro Fördermittel in Höhe von 267.750,- Euro (85 % von 315.000,- Euro) zu erwarten.

Gesamtkosten	350.000,- Euro
Über Fördermittel zu finanzieren	267.750,- Euro
Städtischer Finanzierungsanteil	82.250,- Euro

Der städtische Anteil der Maßnahme wird aus Krediten finanziert. Dies bedeutet bei 6% Annuität (3% Zinsen und 3% Tilgung) für den städtischen Ergebnis- und Finanzhaushalt 25 Jahre lang eine jährliche Schuldendienstbelastung von 4.935,- Euro.

#### 5. Mittelbedarf:

Im Haushaltsjahr 2018 wurden bereits ca. 30.000,- Euro für Planungsleistungen ausgegeben. Die restlichen Mittel werden wie folgt benötigt:

Haushaltsjahr	kassenmässiger Bedarf
2018	20.000,- Euro
2019	300.000,- Euro

#### 6. Verfügbare Mittel:

Im Haushaltsplan 2017/2018 sind unter der Investitionsnummer 0444055500 „Ausbau von Bushaltestellen“ die erforderlichen Mittel eingestellt und müssen in das Haushaltsjahr 2019 übertragen werden.

Der Übertrag der HH-Reste muss vom Stadtrat genehmigt werden.



